

Kabarett heute: Was erwarten Sie?

MDR
FRAGT

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

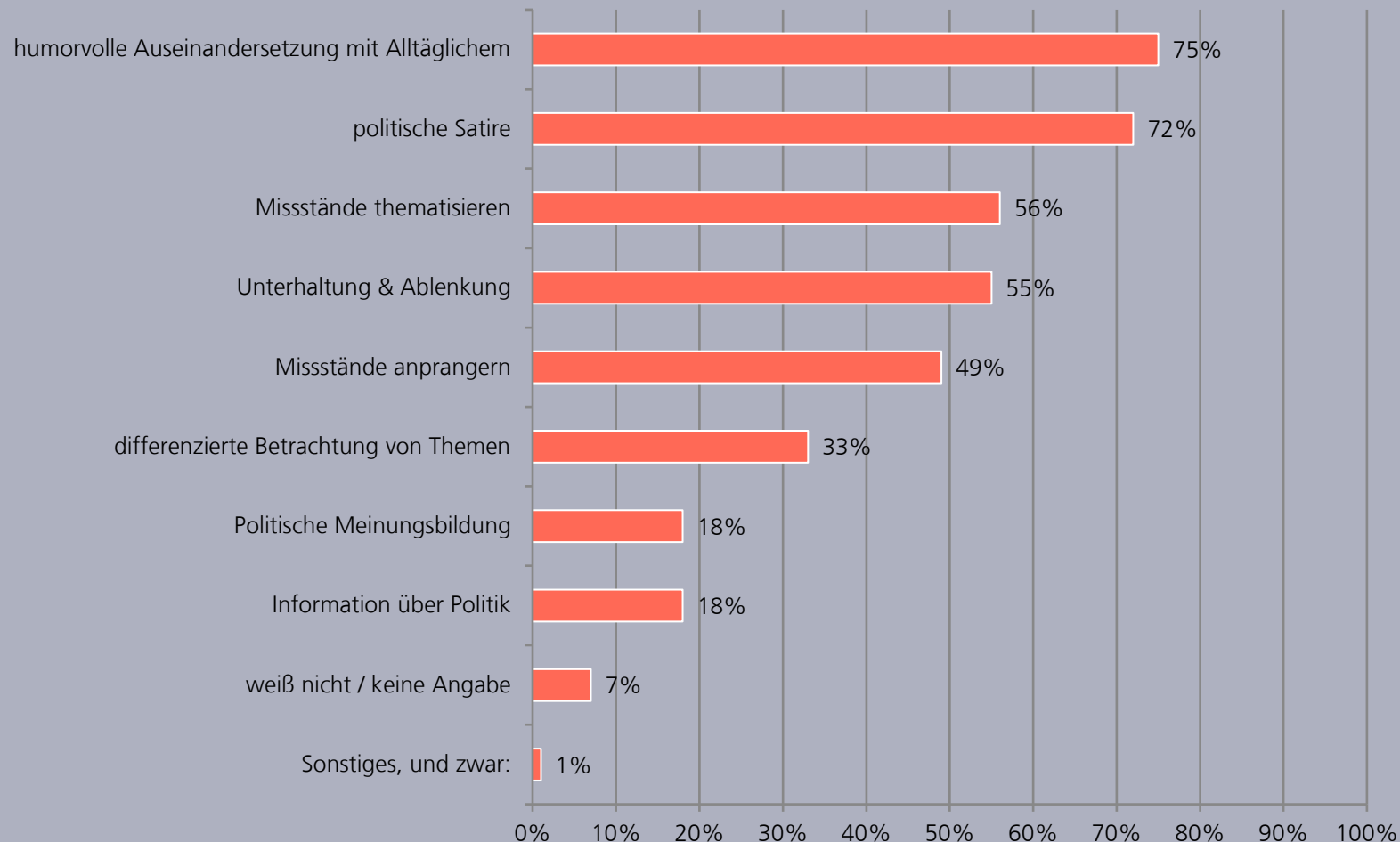
- Eine humorvolle Auseinandersetzung mit dem Alltag: Das wird von Kabarett vorrangig erwartet
- Frauen haben andere Erwartungen an Kabarett als Männer
- Mehrheit der Kabarettbesucher sieht keine Politikmüdigkeit beim Publikum
- Mehrheit geht davon aus, dass Meinungsfreiheit aktuell eingeschränkt ist...
- ...und dieser Eindruck ist auch in den verschiedenen Altersgruppen ähnlich



**Laufzeit: 14. bis 17. Januar 2025,
12.197 Teilnehmende, davon 6.754 aus Sachsen, 2.638 aus
Sachsen-Anhalt und 2.904 aus Thüringen**

Erwartung an Kabarett-Besuch: Humorvolle Auseinandersetzung mit dem Alltag

Frage: Grundsätzlich zu Ihren Erwartungen an einen Kabarett-Besuch gefragt: Was sollte aus Ihrer persönlichen Sicht Kabarett bieten?

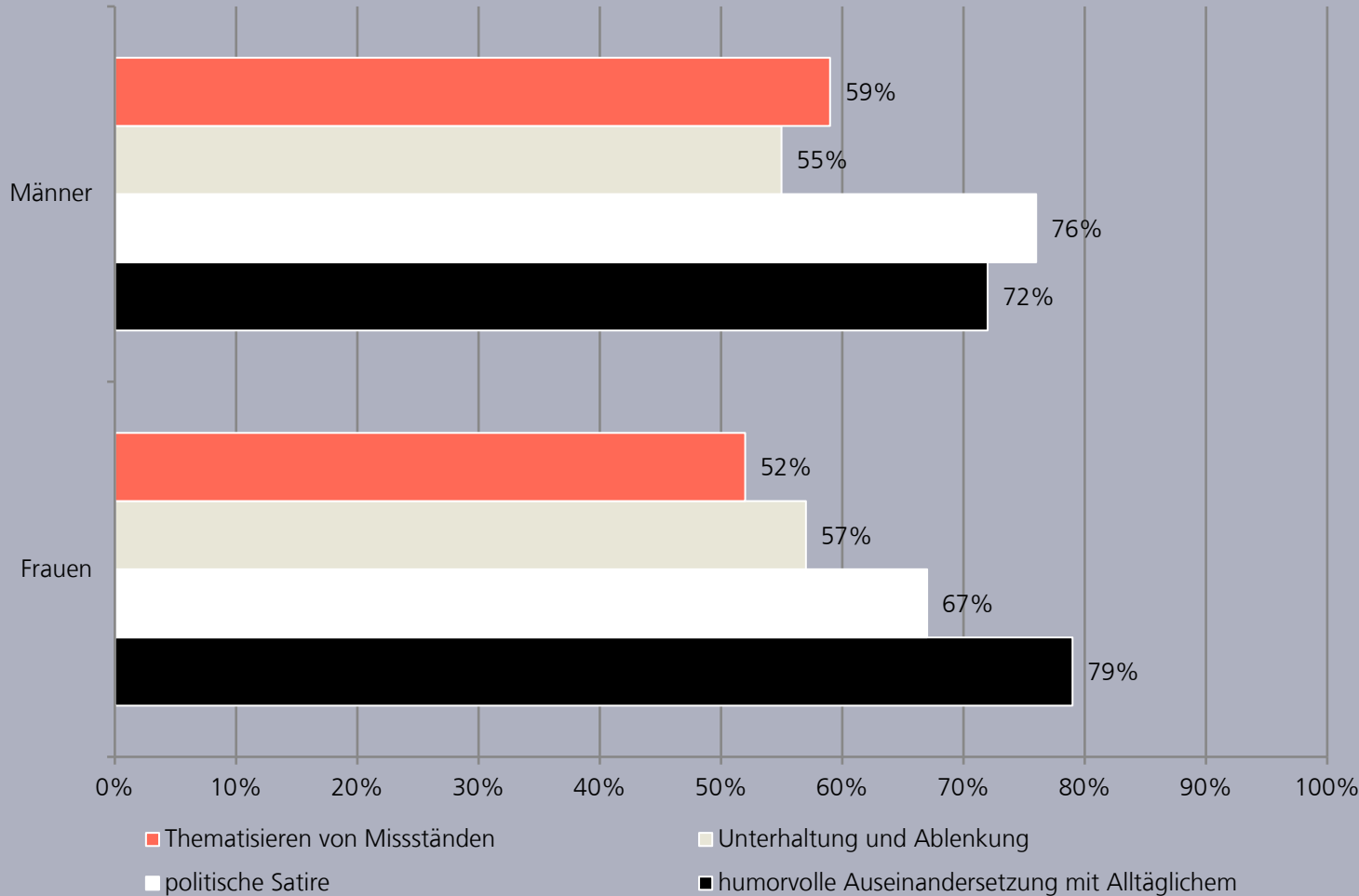


Eine große Mehrheit der Befragten erwartet bei Kabarett-Besuchen eine humorvolle Auseinandersetzung mit dem Alltag (75 Prozent). Auch politische Satire wird bei den Erwartungen vergleichsweise oft genannt (72 Prozent).

Weniger wichtig ist offenbar, dass in den Programmen der Häuser Misstände thematisiert (56 Prozent) oder angeprangert werden (49 Prozent). Unterhaltung und Ablenkung erwartet eine knappe Mehrheit bei den Programmen auch (55 Prozent).

Frauen wollen eher Alltagsbetrachtung, Männer politische Satire

Frage: Grundsätzlich zu Ihren Erwartungen an einen Kabarett-Besuch gefragt: Was sollte aus Ihrer persönlichen Sicht Kabarett bieten? (Auswertung nach Geschlecht)

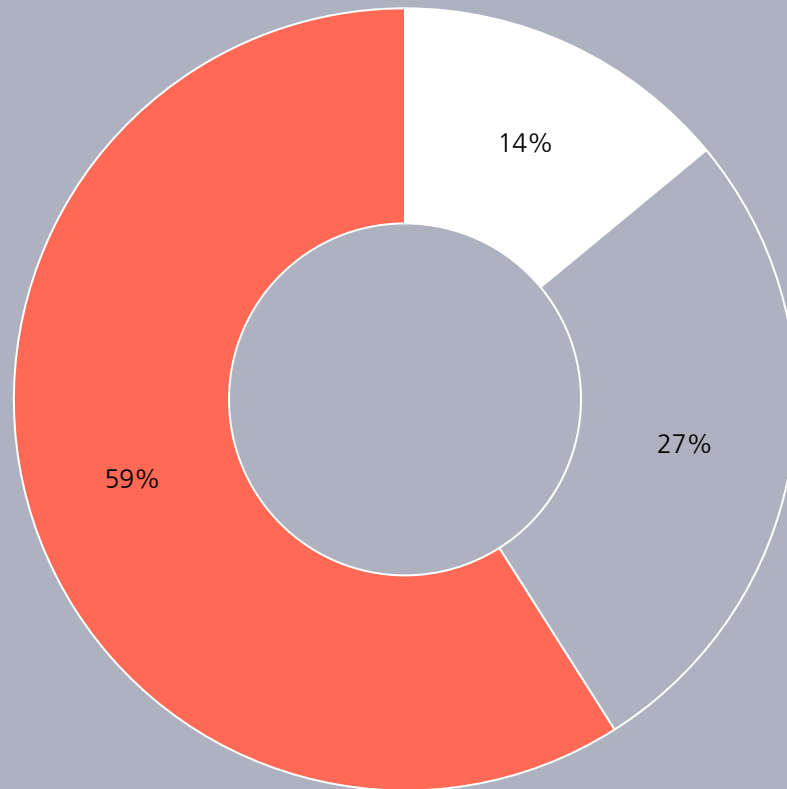


Ein Vergleich der Antworten von Frauen und Männern zeigt: Erstere erwarten von einem Besuch im Kabarett vor allem eine humorvolle Auseinandersetzung mit Alltäglichem (79 Prozent). Weniger oft werden politische Satire (67 Prozent) und Unterhaltung und Ablenkung (57 Prozent) genannt.

Die männlichen Befragten erwarten von einem Kabarettbesuch am ehesten politische Satire (76 Prozent). Unter den Top 3 der Erwartungen sind eine humorvolle Auseinandersetzung mit Alltäglichem (72 Prozent) und das Thematisieren von Misständen (59 Prozent).

Politikmüdigkeit beim Publikum? Mehrheit sieht die nicht

Frage: Wenn Sie auf Ihre Kabarett-Besuche schauen: Stellen Sie da beim Publikum eine Politikmüdigkeit fest?



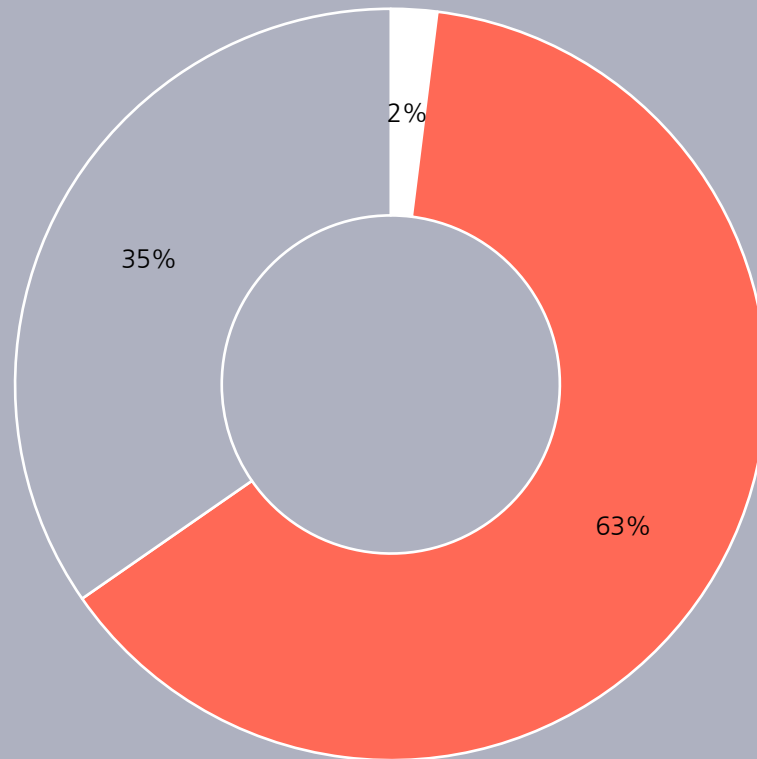
■ weiß nicht / keine Angabe ■ (eher) ja ■ (eher) nein

Wer zumindest ab und an ein Kabarett-Programm besucht, wurde nach dem eigenen Eindruck gefragt: Ist beim Publikum eine Politikmüdigkeit festzustellen?

Die Politikmüdigkeit beim Publikum sehen sechs von zehn der Befragten nicht (59 Prozent). Drei von zehn Befragten, die wenigstens ab und an ein Kabarett besuchen, stellen dagegen Politikmüdigkeit fest (27 Prozent).

Zwei von drei Befragten haben Gefühl: Meinungsfreiheit ist eingeschränkt

Frage: Kabarett und Meinungsfreiheit sind eng miteinander verbunden. Haben Sie hin und wieder das Gefühl, Ihre Meinung nicht frei äußern zu können?



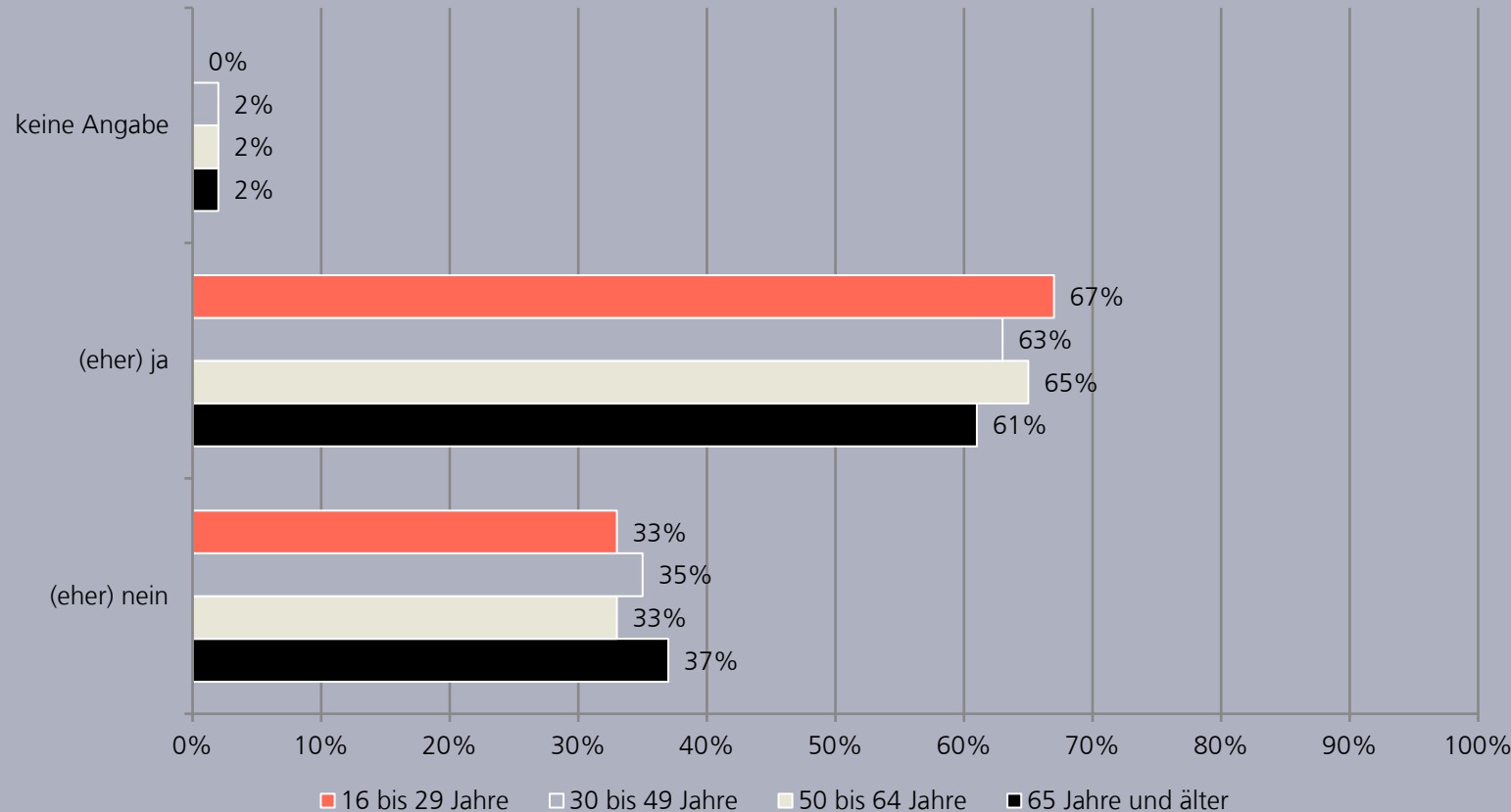
■ keine Angabe ■ (eher) ja ■ (eher) nein

Ohne Meinungsfreiheit funktionieren Kabarett-Programme nicht: Wie sonst sollen die Macher auf die Schippe nehmen können, was in Politik oder Gesellschaft schief läuft? Oder austesten können, welche Polemik im Publikum auf Beifall oder Widerstand stößt?

Zwei von drei Befragten (64 Prozent) haben aktuell den Eindruck, zumindest ab und an die eigene Meinung nicht frei äußern zu können. Jeder und jede Dritte dagegen teilt diesen Eindruck nicht (35 Prozent).

Eindruck einer eingeschränkten Meinungsfreiheit unterscheidet sich in Altersgruppen kaum

Frage: Kabarett und Meinungsfreiheit sind eng miteinander verbunden. Haben Sie hin und wieder das Gefühl, Ihre Meinung nicht frei äußern zu können?
(Auswertung nach Alter)



Bei der Frage nach der Meinungsfreiheit gibt es zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen keine großen Unterschiede:

Bei den 16- bis 29-jährigen sind im Vergleich etwas mehr Befragte (67 Prozent) der Meinung, aktuell die Meinung nicht immer frei äußern zu können. In der Altersgruppe 30 bis 49 Jahre sehen das 63 Prozent der Teilnehmenden so, bei allen zwischen 50 und 64 Jahren 65 Prozent und bei den über 65-jährigen 61 Prozent.

Kabarett heute: Was erwarten Sie?

MDR
FRAGT

MDR
FRAGT

Wer hat sich an dieser Befragung beteiligt?

Sachsen: 6.457 (53 Prozent)
Sachsen-Anhalt: 2.836 (23 Prozent)
Thüringen: 2.904 (24 Prozent)

Verteilung nach Altersgruppen:

16-29 Jahre: 91
30-49 Jahre: 1.174
50-64 Jahre: 4.595
65+ Jahre: 6.337

Verteilung nach Geschlecht:

weiblich: 5.076 (42 Prozent)
männlich: 7.087 (58 Prozent)
divers: 34 (0,3 Prozent)

Verteilung nach Bundesländern:

MDRfragt ist ein Dialogangebot des Mitteldeutschen Rundfunks. Am Meinungsbarometer soll sich Jede und Jeder beteiligen können, der mindestens 16 Jahre alt ist und im MDR-Sendegebiet wohnt. Dieser Ansatz einer möglichst breiten Beteiligung sorgt dafür, dass die Ergebnisse der Befragungen laut Definition nicht repräsentativ sind. Gleichzeitig gilt: Die Stimmungsbilder von MDRfragt sind aussagekräftig und können Meinungstendenzen und Stimmungen im Sendegebiet aufzeigen. Dabei hilft auch, dass die Ergebnisse nach bewährten wissenschaftlichen Kriterien anhand verschiedener Merkmale wie Alter, Geschlecht oder Bildungsgrad gewichtet werden, um sie an die Verteilung in der mitteldeutschen Bevölkerung anzupassen.

MDRfragt wird wissenschaftlich beraten und begleitet, beispielsweise durch regelmäßige Validitätstests. Mehr zur Methodik auf www.mdrfragt.de. Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.

